

Fast jedes 5. Kind kann am Ende der Grundschule nicht (richtig) lesen

Beitrag von „frkoletta“ vom 6. Dezember 2017 18:11

Zitat von Kathie

Ich kann auch mitreden, arbeite mit ähnlichen Schülern wie du. Ich habe weder aufgegeben noch meckere ich über meine Schüler.

Ich habe aber solche Artikel echt dick. Denn immer klingt der Hauch einer Schuldzuweisung mit.

Es wird gefördert wo es geht und es gibt x Zusatzangebote für leistungsschwache Kinder. Wenn aber Grundschüler eingeschult werden, die weder eine Schere halten noch ihre Jacke zumachen können, und zusätzlich zu alledem einige von ihnen der deutschen Sprache gar nicht mal ansatzweise mächtig sind, dann liegen die Prioritäten erst einmal woanders.

Und das sind nicht nur Kinder aus Migrantenfamilien, da gibt es genug deutsche Familien, die ihre Kinder ganztags in die Kita geben müssen. Aber in der Kita sind sie eben auch unterbesetzt und können sich nicht um jedes Kind in dem Maße kümmern, wie es früher viele Vollzeit-Mamas tun konnten.

Unter diesen Voraussetzungen kann es doch schon als Erfolg angesehen werden, dass sich die Leistungen im Vergleich zu vor 16 Jahren nicht verschlechtert haben.

Lösung hab ich auf die Schnelle keine - wenn es nur so einfach wäre.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es gerade schwache Kinder oft überfordert, allzu frei und selbstbestimmt zu arbeiten. Kleinschrittiges Vorgehen, Struktur, schnelle Rückmeldung zu Fehlern aber auch Erfolgen, Übung! Schreiben nach Gehör nur ganz am Anfang.

Alles anzeigen

Die Kitas sind schuld!? Vollzeitmuttis das einzig Wahre für die Frühförderung? Ich würd dich gerne mal an meine Schule einladen.